



# Pfarrblatt

Dorf an der Pram

[www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)

pfarrprovisor .....	2
spiritualität .....	3
pgr .....	4
goldhauben/kiki .....	5
kfb .....	6/7
kbw/matriken .....	8
kirchenchor .....	9
bücherei/sternsinger... ..	10/11
kmb/szenario .....	12
ehe&familie/mütterrunde ..	13
lebendige pfarre .....	14
zum nachdenken .....	15
termine .....	16

## FASTENZEIT 2016



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Liebe Pfarrgemeinde!

In manchen Jahren fallen Maria Lichtmess und der Beginn der Fastenzeit nahe zusammen. Auch in diesem Jahr beginnen wir nach einem kurzen Fasching bereits am 10. Februar die Fastenzeit und die Vorbereitung auf Ostern. Papst Franziskus lädt uns immer wieder ein, eine Kirche des Aufbruchs zu sein, Gott zu suchen, der uns entgegenkommt und mit unserem Leben den Menschen Zeugnis von seiner Liebe zu geben. Am 18. 1.2016 hat er bei der Wochentagsmesse darüber gepredigt, dass neuer Wein in neue Schläuche gehört. Und er fragte: „Was

bedeutet das? Dass er (Jesus) das Gesetz ändert? Nein! Das Gesetz steht im Dienst des Menschen, der seinerseits im Dienst Gottes steht, und deshalb muss der Mensch ein offenes Herz haben. Die Rede vom ‚das hat man immer so gemacht‘ ist Ausdruck eines verschlossenen Herzens, und Jesus hat gesagt: ‚Ich werde euch den Heiligen Geist senden und er wird euch in die ganze Wahrheit einführen‘ (vgl. Joh 16,13). Wenn du ein für die Neuheit des Geistes verschlossenes Herz hast, dann wirst du nie zur ganzen Wahrheit gelangen! Und dein christliches Leben wird ein nur halbes Leben sein“ (zit. n. Kath.net). Dieses Wort hat mich aufgerüttelt. Sind wir (noch) offen für das Wirken des Heiligen Geistes? Lassen wir uns persönlich auf das „Neue“ des Geistes Gottes ein? Oder haben wir ein verschlossenes Herz, ohne nachzudenken, weil man das immer so gemacht hat?

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Neuausrichtung, des Neuaufbrechens, mit anderen Worten, eine Zeit der **Umkehr**. Fragen wir uns also: Wie lebe ich die Beziehung zu Gott? Erkenne und entdecke ich ihn im konkreten Leben? Höre ich, wenn er zu mir durch meine Mitmenschen spricht? Nehme ich mir auch regelmäßig Zeit zum Gebet, zur Stille, zum Hören auf sein Wort? Habe ich Sehnsucht, ihm zu begegnen? Oder ist mir das Gebet, der Gottesdienst zur reinen Gewohnheit geworden, den ich dann besuche, wenn ich gerade Zeit finde? Für mich ist seit einem Glaubensseminar in der Jugendzeit die Sehnsucht Gott zu begegnen im Gebet, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft zum Bedürfnis geworden. Dort, wo Menschen persönlich von der barmherzigen Liebe Gottes verwandelt werden, erwacht eine neue Sehnsucht IHM zu begegnen. Und ich muss sagen, dass diese Sehnsucht bis heute gewachsen ist, noch mehr und intensiver in der Beziehung zu ihm zu leben. So lade ich jede(n) von uns ein, in sich zu gehen und einen neuen Schritt zu wagen – auf Gott hin und auch auf den Menschen zu. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit will uns zur barmherzigen Liebe Gottes einen neuen Zugang schenken.

Eine besondere Einladung ist ein 7-teiliges Glaubensseminar, beginnend mit dem Aschermittwoch um 20:00 Uhr im Pfarrheim Riedau. Thema: „**Neu anfangen**“. Ablauf: Lobpreis, Impuls, Gesprächsgruppe, gemeinsames Abschlussgebet. Die Teilnehmer sind eingeladen Jesus näher kennen- und lieben zu lernen und auch sich im Alltag Zeit für ihn zu nehmen. Jede(r) ist eingeladen, Jesus neu in das Leben einzulassen, die Gnade der Erwählung (Taufe) zu erneuern, Heilung zu erfahren und um die Gaben des Heiligen Geistes zu bitten.

Ein besonderes Zeichen des Aufbruchs ist eine Pilgerfahrt. Ich freue mich schon auf die **Wallfahrten** der Männer (21. Mai) und der Frauen (11. Juni) in Dorf und bitte, sich jetzt schon diese Termine vorzumerken. Auch zur sechstägigen Pilgerreise nach Medjugorje möchte ich einladen, die von Ostermontag bis zum Samstag nach Ostern stattfinden wird (28.3. bis 2.4.2016) und die ich begleiten werde. Es ist immer eine besondere Gnade Gottes und eine schöne Erfahrung der Gemeinschaft.

Mit der KMB laden wir in der Pfarre zum **Einkehrtag** am 13. Februar ab 14:00 Uhr zum Einkehrtag mit dem Franziskanerpater Fritz Wenigwieser aus Puppung ein.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion ist auch eine besondere Zeit, den Kindern die Schönheit unseres Glaubens nahe zu bringen. Möge die und alle, die dabei mitwirken, Gott mit seinem Segen begleiten. So wünsche ich allen eine frohe und gesegnete Fasten- und Osterzeit.

*Euer Pfarrprovisor*

*Karl Mittendorfer*





## GEDANKEN ZUM JUBILÄUMSJAHR DER BARMHERZIGKEIT

Am 8. Dezember 2015 hat Papst Franziskus dieses Jubiläumsjahr mit der ganzen Kirche begonnen. Es soll – wie er sagt – eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen. In verschiedenen Kirchen Roms, aber auch in allen Teilen der Welt wurde eine Pforte der Barmherzigkeit eingerichtet. Wer durch diese Pforte hindurch schreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, der vergibt und Hoffnung schenkt. Die Pforte steht für Jesus Christus: „*Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden*“ (Joh 10,9). Anlass dazu ist das Gedenken an den Abschluss des 2. Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren. Der selige Papst Paul VI. hat am Ende des Konzils betont, dass die Erzählung vom barmherzigen Samariter zum Paradigma für die Spiritualität des Konzils wurde, d.h. es hatte einzig das Ziel dem Menschen zu dienen. Gott sucht auch heute den Menschen, er wendet sich voll Erbarmen dem Bedürftigen zu, gerade in einer Zeit in der der Mensch durch wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt Herrscher geworden ist und sich die Erde untertan gemacht und unterjocht hat. Aber dieses Herrschen über die Erde wurde – so der Papst – einseitig und oberflächlich verstanden und scheint für das Erbarmen keinen Raum zu lassen. Daher sind wir Christen besonders aufgefordert, aus den Quellen der Barmherzigkeit Jesu zu schöpfen und sie an andere auszuteilen. Ganz besonders in Verbindung mit dem **Sakrament der Versöhnung** erfahren wir persönlich die Vergebung Gottes. So wurde auch in unserer Diözese in allen vier Vierteln eine **Pforte der Barmherzigkeit** eingerichtet, bei uns im Innviertel in **Maria Schmolln**.

Der Papst wünscht, dass in unseren Pfarreien, Gemeinschaften und Bewegungen – ja überall wo Christen sind – solche OASEN der BARMHERZIGKEIT entstehen. Jesus sagt uns im Evangelium: „*Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist*“ (Lk 6,36) nicht nur als Forderung, sondern als Einladung, dass uns Freude und Friede von ihm geschenkt werde. Es geht zunächst darum, die Stimme Jesu zu hören. Um das Wort Gottes hören zu können, müssen wir aber den Wert der Stille neu entdecken. Auf diese Weise können wir für die Barmherzigkeit Gottes empfänglich und von der Liebe Jesu berührt werden.

Ich möchte in dieser Fastenzeit herzlich einladen, verschiedene geistliche Angebote zu nützen: das persönliche **Gebet, der Rosenkranz, die eucharistische Anbetung, Kreuzwegandachten, Gottesdienste, Einkehrtag, Glaubensseminar, Wallfahrten**, ... alles Hilfen, in denen uns Gottes Barmherzigkeit begegnet. Ganz besonders lade ich zum Empfang des Sakramentes der Barmherzigkeit ein. Ich weiß, dass für viele die Beichte eine persönliche Hürde darstellt. Aber ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen, wie sehr mir gerade dieses Sakrament eine Hilfe ist, mein Leben von der barmherzigen Liebe Gottes heilen zu lassen und so neu ja sagen zu können auch zum Kreuz des Alltags, und auf die Hilfe Gottes neu zu vertrauen. Die Kirche wünscht, dass jeder katholische Christ in dieser Zeit vor Ostern dieses Sakrament der Versöhnung empfangt.



Der Beichtstuhl ist keine Folterkammer, sondern der Ort, an dem uns die Gnade des Herrn motiviert besser zu werden.



Papst Franziskus



Die Fastenzeit im Barmherzigkeitsjahr ist für uns auch eine Einladung, mehr aufeinander zuzugehen, miteinander zu reden und denen zu helfen, die in Not sind. Der Papst lädt uns ein über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachzudenken. **Leibliche Werke:** *Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote begraben.* **Geistige Werke:** *Zweifeln-de recht raten, Unwissende belehren, Sünder zurechtweisen, Betrübte trösten, Beleidigungen verzeihen, Lästige geduldig ertragen und für Lebende und Verstorbene zu beten.* Ich glaube, dass von diesen Bereichen für jeden etwas dabei ist, das wir uns vornehmen können. Manche setzen sich großzügig für die Flüchtlinge ein und helfen z.B. mit, ihnen die deutsche Sprache näherzubringen. Auch die Aktion der KfB setzt in der Fastenzeit wieder einen Akt der Solidarität. Beten und Teilen sind Grundakte der Barmherzigkeit. Vergessen wir nicht die Worte des hl. Johannes vom Kreuz: „*Am Ende unseres Lebens werden wir nach der Liebe gerichtet werden.*“ Möge der barmherzige Herr uns helfen, Barrieren und Vorurteile abzubauen, damit echte Begegnung und Solidarität möglich und wir im Umgang miteinander auch barmherziger werden.

Pfarrprovisor Karl Mittendorfer



## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Am 23. November 2015 fand die 15. Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

### Gestaltung der Urnengräber

Einige PGR-Mitglieder haben in Linz den Barbarafriedhof besichtigt, um verschiedene Arten von Urnengräbern zu begutachten. Folgende Möglichkeiten wurden für Dorf vom gesamten PGR als geeignet erwählt:

\* Die Urne beim **eigenen Familiengrab** dazugeben. Das wird die häufigste Form sein und wird bereits praktiziert.

\* Eine **Rasenfläche für 6 – 8 Urnen**, wo früher ein Priestergrab (Märzendorfer) war, mit einer Umrandung anlegen. Dort können Urnen unter einer ebenen Bodenplatte nach vorgegebenen Maßen mit Daten des Verstorbenen begraben werden.

\* **Wandgräber:** rechts neben der Leichenhalle sind einige Wandgräber frei. Dort können je Wandgrab 3 Tafeln von Verstorbenen untereinander angebracht und die Urnen in der Erde begraben werden.

Außerdem wird der Vorschlag eingebracht, eine Gießkannen-Aufhängung anzuschaffen.

### Totengräber – Herr Feichtner hat gekündigt

Herr Feichtner hat die Arbeit nach 17 Jahren als Totengräber per 31. 12. gekündigt. Bis Ende Jänner hilft er eventuell noch aus, damit wir in Ruhe einen neuen Totengräber suchen können. Einige Angebote wurden bereits eingeholt. Der Finanzausschuss wird bei der nächsten FA-Sitzung im Jänner einen Nachfolger bestellen.

### Erstkommunion-Termin

In diesem Schuljahr wird einstimmig der Christi-Himmelfahrtstag (5. Mai) beibehalten.

### Dekanatsfest – Dekanatszeitung

Das Dekanatsfest mit dem Motto „*Wo Kirche lebt*“ ist am 25. 6. 2016 in Grieskirchen und beginnt um 17:00 Uhr mit einer Hl. Messe.

Bei Schönwetter ist das Fest anschließend am Kirchenplatz, sonst bei der Brauerei.

Jede Pfarre soll einen Filmbeitrag bringen, wenn möglich möchten wir gern etwas mit dem Kirchenchor machen. Zum Fest sollen alle Ehrenamtlichen der kirchlichen Vereine gemeldet werden, die erhalten eine schriftliche Einladung.

Welchen Artikel wir in der Zeitung bringen, wird bei der nächsten Sitzung beschlossen.

### Flüchtlinge in Dorf

Die Familie im Haus der Familie Schneiderbauer ist gut versorgt. Im Dezember ziehen etwa 15 Personen in das ehem. Schwertfärberhaus. Die Betreuung erfolgt über die Familie Griesmaier. Unterstützung von der Pfarre ist erwünscht. Deutschkurse können wieder im Pfarrheim abgehalten werden.

Außerdem wird ein Besuchsdienst für alleinstehende Personen in Dorf von der Caritas angeregt und gewünscht. Wer jemand Bedürftigen weiß bzw. einen Besuchsdienst machen möchte, soll sich bitte bei Herta Hörmanseder melden.

### Allfälliges

\* Im Container für biologische Abfälle ist oft unverrottbares Material. Bitte besser trennen!!!

\* Die neue Homepage der Pfarre ist bereits in Betrieb: [www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)

*Gertraud Oberneder, Schriftführerin*



Wärme tut gut - so auch in der Kirche und im Pfarrhof! Wir legen deshalb diesem Pfarrblatt einen Erlagschein bei mit der Bitte, diesen großzügig nach eigenem Ermessen zu verwenden. Auch wenn wir stets versuchen, die

Kosten so niedrig wie möglich zu halten, ist diese Ausgabe jährlich enorm. Deshalb bitten wir um Mithilfe bei der Kostendeckung.

Im Voraus sagen wir euch ein herzliches „Vergelt's Gott“ für eure Spende!

Der IBAN unseres Pfarrkontos lautet: AT84 3445 5000 0631 0114  
Verwendungszweck: Heizkostenbeitrag

*Für den Finanzausschuss  
G.Oberneder, Schriftführerin*



### JUBELHOCHZEITEN

Alle Jubelpaare, die heuer 25, 40 oder 50 Jahre verheiratet sind, werden herzlich zum Ehejubiläumsgottesdienst am Pfingstmontag, dem 16.5.2016 in unsere Pfarrkirche eingeladen.

Auch jene Paare, die nicht in Dorf geheiratet haben, aber das Jubiläum in einem schön gestalteten Rahmen feiern möchten, laden wir herzlich ein, sich bei der Obfrau Rita Zellinger zu melden.



### PALMBUSCHEN

Wie üblich verkaufen die Goldhaubenfrauen am Sonntag, den 13.3.2016 nach der Frühmesse, sowie vor und nach dem 10-Uhr-Gottesdienst die fertig gebundenen Palmbuschen am Kirchenplatz. Wir laden euch ein, von unserem Angebot – klein bis groß – regen Gebrauch zu machen. Sollte jemand Grünmaterial haben, bitte bei Rita Zellinger bis 8. März abgeben. Danke!

*Monika Lechner, Schriftführerin*



### KINDERKIRCHE ENTDECKT, DASS GOTT SAGT: DU BIST DU ...

#### **Alle Kinder dieser Welt**

Das war bei der Krippenandacht am Heiligen Abend unser Thema: Sie lasen sich vom Stern führen - zum Jesuskind in der Krippe. Dabei begegnen sie einander und teilen ihre Gaben. Wie damals Jesus mit Maria und Josef sind auch heute viele Kinder auf der Flucht vor den Gefahren in ihrer Heimat. Sie brauchen Zuflucht und Zuwendung. Und der Friede des Weihnachtsfestes beginnt in unseren Herzen, wenn wir auch füreinander ein offenes Herz haben, wie es Gott für uns und durch uns hat.

#### **Die Geschichte vom Puppenschnitzer Eli**

war in der Jänner-KIKI ein Blickfang. So verschieden seine Holzpuppen waren, für ihn waren alle einmalig. Auch die, die von den anderen keine „Sterne“ als Lob und Anerkennung bekamen. Das war natürlich ein Bild für Gott, der uns lieb hat, wie wir sind. Das Evangelium von der Hochzeit zu Kana passte da auch gut dazu: Wo den Menschen manchmal der „Wein“ der Lebensfreude und der Liebe ausgeht, da verwandelt Jesus das in neue Freude, was wir gerade haben, auch vielleicht unsere Tränen. Jesus war das ganz wichtig, wenn sich zwei Menschen sagen: Du

bist Du! Denn durch ihn sagt Gott das auch zu uns:

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur. Ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu! Du bist Du! Geliebtes Du! Gottes Kind, ja Du bist du! Vergiss es nie, dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und niemand lächelt, so wie du's grad tust! Vergiss es nie, niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, denn solche Augen hast allein nur du!

*Fritz Tüchler*



*Krippenandacht 2015*



*KIKI Jänner 2016*



## WAS UNS FRAUEN BEWEGT - KFB - AKTUELL

Im Oktober haben wir die Neuorganisation der kfb besprochen und festgelegt. Das Organisationsteam besteht zur Zeit aus *Johanna Doberer, Heidi Gadermayr, Anna Gartner, Heidi Höhfurtner, Greti Kriechbaumer, Hannelore Manhartgruber und Elisabeth Windhager unter der geistlichen Assistenz von Karl Mittendorfer*. Gemeinsam organisieren wir die Vorhaben.

Über Ideen, Wünsche und Anregungen für Angebote und Mitarbeit bei der kfb

freuen wir uns sehr. Bitte einfach eine Person des Teams dazu informieren. Wir werden auch immer wieder Aufrufe zur Mitarbeit für die Pfarre machen, da es sehr viele fleißige Hände braucht, um die verschiedensten Angebote durchzuführen. So wurde im Oktober wieder der Nachtschicht am „Tag der Älteren“ vorbereitet. Zur Abhaltung der Anbetungsstunde am 31.10.2015 haben sich wieder einige Frauen zu Beiträgen bereit erklärt. Auch die monatlichen Herz-Jesu-Freitage werden weiterhin mitgestaltet. Einige fleißige Hände haben den Christ-

baum der Kirche geschmückt und die Krippe aufgestellt. Die „reiferen“ kfb-Frauen wurden zu den Geburtstagen mit einem Glückwunsch bedacht. Den kfb-Frauen, die wir in den letzten Wochen und Monaten vor Weihnachten aufgrund Krankheit oder eingeschränkter Mobilität nicht mehr in der Pfarrgemeinschaft gesehen haben, wurde ein gebastelter Gotteslob-Engel ins Haus gebracht. Danke an alle, die sich für diese schönen Aufgaben Zeit genommen haben.

*Das kfb-Team*

## EIN PÄCKCHEN VOLLER WÄRME – VON VIELEN HÄNDEN MIT FREUDE GESTALTET UND BEFÜLLT

*Familie Alawam, Dietrich Doris, Doberer Doris, Doberer Johanna, Gadermayr Heidi, Gartner Anna, Gittmayr Eva, Grillneder Margit, Hinterholzer Christa, Hinterholzer Hanna,*

In der Adventzeit und darüber hinaus wollte die kfb den Impuls geben, ein Licht anzuzünden und die Gedanken und Erwartungen auf das zu richten, worauf es sich wirklich lohnt. Dazu wurden Zündholzschachteln individuell gestaltet und befüllt. Am Adventmarkt

wurden diese Päckchen zum Mitnehmen angeboten. Danke für die Zeit, die guten Ideen (die KünstlerInnen und Helfer sind namentlich angeführt), die positiven Reaktionen, das bereitgestellte Material und die freiwilligen Spenden in Höhe von Euro 185,92.

*Hinterholzer Lena, Höhfurtner Heidi, Kirchberger Sylvia, Kriechbaumer Greti, Mittendorfer Karl, Murauer Elisabeth, Ott Helga, Pichler Elfriede, Strasser Dagmar, Tüchler Fritz, Windhager Elisabeth;*



## FAMILIENFASTENSONNTAG AM 28.2.2016



Auch heuer wird der in den meisten Pfarren angebotene Familienfastensonntag ebenso bei uns wieder abgehalten. Vom Angebot des Fastensuppenessens sehen wir in diesem Jahr ab. Am 28. Februar wollen wir nach den Gottesdiensten Fastenbrezen zum Verkauf anbieten und wieder eine Sammlung in Form von Spenden-säckchen durchführen. Die katholische

Frauenbewegung legt das Augenmerk darauf, wie Frauen in den Ländern des Südens im derzeitigen Wirtschaftssystem „unter die Räder kommen“. Wir laden die backfreudigen Dorferinnen und Dorfer ein, sich beim Brezenbacken zu beteiligen. Wer dazu gerne einen Beitrag leistet, möge sich bitte bei Greti Kriechbaumer unter der Telefonnummer 8868 melden.

## DER DUFT VON FREIHEIT – FRAUENBILDUNGSTAGE DER KFB OÖ 2016



Was verbindet Nelson Mandela und Natascha Kampusch, was Sophie Scholl und Nasrin Sotudeh? Es ist ihre Vision und ihr Einsatz für Freiheit.

Was bedeutet uns Frauen in Österreich Freiheit, wie selbstverständlich ist sie für uns?

Paulus schreibt im Galaterbrief „zur Freiheit seid ihr berufen“. Wie meint er das?

Mit diesen und anderen Fragen machen wir uns auf die Suche nach dem Duft von Freiheit.

Der **Frauenbildungstag** in unserem Dekanat findet heuer

**am Donnerstag, 10.3.2016, um 8:30 Uhr im Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram** statt (Dauer: ca. 3 Stunden).

Referentin ist Frau Gertrude Pallanch.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei!

### „HUMOR IST DAS SALZ DES LEBENS“

Am 9. April 2016 findet unsere diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt. Geplant ist, dass wir um 14:00 Uhr mit dem organisatorischen Teil starten.

Ab 15:00 Uhr wollen wir uns der humorvollen Seite des Lebens widmen. Wir laden dazu alle Interessierten, ob

Jung oder Alt, kfb-Mitglied oder nicht, Mann oder Frau zum Thema: „Humor ist das Salz des Lebens und wer gut gesalzen ist, bleibt lange frisch“ ein. Max Födinger aus Traun gibt in seinem Vortrag praktische Tipps, wie wir das hervorragende Hausmittel „Humor“ für uns nutzen können, welches zudem



rezeptfrei und kostenlos zur Verfügung steht und garantiert keine Nebenwirkungen hat. Bitte den Termin vormerken und dabei sein!

### LOSGEHEN UM ANZUKOMMEN

Wir sind ständig unterwegs. Zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen,... Und am Samstag, 11. Juni 2016 wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen zum Reden, zum Schweigen, zum Ankommen. Unsere **Ganztageswallfahrt** wird uns voraussichtlich ins Obere Innviertel führen. Genaueres berichten wir im nächsten Pfarrblatt. Auch hier die Bitte: Termin notieren und dabei sein!



#### Zusammenfassung der Termine

- \* Sonntag, 28.2.2016: **Familielfastensonntag**
- \* Donnerstag, 10.3.2016, 8:30 Uhr: **Frauenbildungstag** mit dem Thema: „Der Duft von Freiheit“ (Schloss Zell an der Pram)
- \* Samstag, 9.4.2016, 14:00 Uhr: **Jahreshauptversammlung** mit Frischhaltekonzept: „Humor ist das Salz des Lebens und wer gut gesalzen ist, bleibt lange frisch“
- \* Freitag, 15.4.2016, 19:00 Uhr: **Dekanatsfrauenmesse** in der Pfarrkirche Riedau
- \* Samstag, 11.6.2016 **kfb-Wallfahrt**



Treffpunkt Bildung  
KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

## DIETRICH BONHOEFFER - WIDERSTAND UND ERGEBUNG EINES CHRISTUSZEUGEN IN DER HITLERZEIT

Vortragender: Dr. Reinhart Daghofer, Riedau  
Wann: Mittwoch, 27. April 2016, 19:30 Uhr  
Wo: Pfarrhof Dorf an der Pram



Skulptur des  
Dietrich  
Bonhoeffer von  
Fritz Flerer vor  
der Hauptkirche  
Sankt Petri,  
Hamburg

Der am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg wegen seiner Beteiligung am Widerstand gegen Adolf Hitler hingerichtete evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer hat in der letzten Phase seines Lebens erkannt, dass wir von Gott in einer neuen, nicht herkömm-

lich religiösen Sprache reden müssen, um Jesus Christus wirklich gerecht zu werden. Dabei geht es aber nicht etwa bloß um eine neue „Verpackung“, sondern um den Inhalt: Die Göttlichkeit Jesu Christi zeigt sich gerade in seiner radikalen (Mit-)Menschlichkeit.

*Reinhart Daghofer*

## RÜCKBLICK - BAUEN MIT HOLZ, WEGE IN DIE ZUKUNFT



Ein Beispiel: Die Dachkonstruktion der neuen Mensa in Tansania

Gut besucht war der Vortrag von DDI Martin Kühfuss am 15.1. im Dorf.Saal. Anhand ausgewählter Fotos wurde man in neue Dimensionen des Holzbaus und seiner positiven Auswirkungen auf unser Klima eingeführt. Bilder vom Abend findest du auf der Homepage.

*Helmut Schneiderbauer*



## TODESFÄLLE



**Schmiedbauer Franz**  
Schnobleder z'Habets-  
wohl (22.12.2015)



**Einböck Leopold**  
Schatzdorf 7  
(05.01.2016)



**Nagl Felix**  
vlg. Reisinger  
(14.01.2016)

## „Lieben – Sterben – Leben“

Kartage und Ostern

24.3. 15:00 - 27.3. 13:00 Uhr

Mitfeiern der Liturgie im Mutterhaus, Impulse, Zeiten von Stille und Gebet, meditative und kreative Elemente  
**mit** Sr. Stefana Hörmanseder  
und Sr. Katharina Franz

• 35,00, EZ mit VP: • 42,00/Tag

**Anmeldung und Vorgespräch:**

bis 16. März 2016 unter  
geistliches-zentrum@franziska-  
nerinnen.at, Tel. 0676 888057148

**Geistliches Zentrum der Franzis-  
kanerinnen, Vöcklabruck**



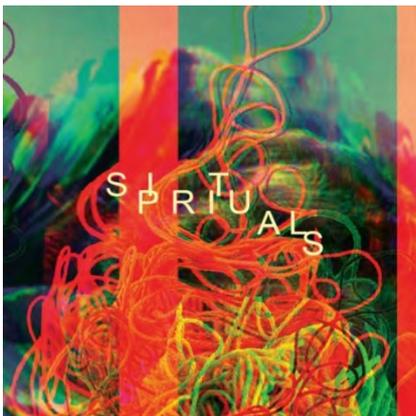
## ÖKUMENISCHER GEBETSABEND

Auch heuer waren wir am Mittwoch, 20. Jänner wieder beim ökumenischen Gebetsabend in Schlüßberg dabei. Sänger aus den Kirchenchören vom Dekanat Kallham sangen gemeinsam Taizé-Lieder und feierten einen Gottesdienst. Bei der anschließenden Agape war dann Zeit zum gemeinsamen Gedankenaustausch.

*Huber Heidi, Schriftführerin*



*Die Stimmung in dieser modernen Kirche ist immer etwas Besonderes!*



## YOU ARE THE VOICE

Am 27.2. gibt es um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche Spirituals & Gospels zu hören, die musikalisch wie spirituell unsere Seele berühren sollen. Wenn man sich die Entstehungsgeschichte dieser Lieder in Erinnerung ruft, wird klar, wie aktuell sie gerade heute

wieder sind: sie wurden gesungen von Menschen, die - vertrieben aus ihrer Heimat und ihrer Freiheit beraubt - den Trost in der Geborgenheit Gottes suchten. Der Kirchenchor freut sich über euren Besuch!

**„... und ich habe ihnen Barmherzigkeit erwiesen.“  
Franziskanischer Quellentag  
20.2.2016, 09:30 bis 16:30 Uhr**

Die Begegnung mit dem Aussätzigen ist für Franziskus eine wesentliche Erfahrung.

Impuls, gemeinsames und persönliches Gebet, Austausch, ...

**Begleitung:** Sr. Stefana Hörmanseder, Sr. Edith Amesberger

Kursbeitrag • 15,00, Essen möglich

**Anm.:** bis 15.2. unter [geistlicheszentrum@franziskanerinnen.at](mailto:geistlicheszentrum@franziskanerinnen.at)

Tel.-Nr.: 0676 888057148

**Geistliches Zentrum im Mutterhaus der Franziskanerinnen, Vöcklabruck**

## Neue Infos zu unserer Homepage

Mit der heutigen Ausgabe unseres Pfarrblattes starten wir ein neues Feature: QR-Codes - dem versierten Internet-User sicherlich bekannt, für andere wahrscheinlich Neuland.

Mithilfe eines Smartphones und einem speziellen QR-Reader-App (für alle Systeme gratis vorhanden) gelangt man sofort zur entsprechenden Seite auf der Homepage unserer Pfarre. Fotogalerien oder Artikel, die aus Platzgründen nicht vollständig im Pfarrblatt

abgedruckt werden, können dann ohne langes Suchen sofort angeschaut bzw. nachgelesen werden. Ein Tipp: fragt eure Kinder; diese wissen, wie es funktioniert.

Über den untenstehenden Code erfährst du weitere Details auf Wikipedia.

*Helmut Schneiderbauer*





## STERNSINGERAKTION 2015/16



*12 neue Outfits wurden gefertigt!*



*Danke im Namen der Pfarre! Ihr habt großartige Arbeit geleistet!*

Die Vorbereitungen für die Sternsingeraktion begannen bereits im Sommer 2015. Im letzten Jahr wurde festgestellt, dass die Sternsinger-Gewänder schon von der letzten Generation vor 30 und mehr Jahren getragen wurden - demnach sahen sie auch aus: alt und unansehnlich! Es war klar, dass hier etwas geschehen muss und so gingen Bettina und Birgit ans Werk! Es wurden vorwiegend Stoffe mit dem Label "PAMOJA", d.h. "Miteinander" gekauft, die aus Afrika stammen. Eine Hamburgerin engagiert sich hier für Menschen aus Afrika und organisiert einen weltweiten Direkthandel, sodass die Einheimischen von dort profitieren

und sie auch verschiedene andere Projekte in Afrika unterstützen kann. Im Herbst begannen die Näharbeiten für die Kleider, die Umhänge und die neuen Kronen. Doppler Birgit machte die Zuschneidearbeiten und in regelmäßigen Abständen trafen sich Birgit und Hinterholzer Bettina, um ehrenamtlich zu nähen, zu bügeln,... Dann wurden noch die neuen Weihrauchgefäße sowie richtige Kassen in Perg eingekauft. Nun waren die Sternsinger fertig ausgestattet, um ihr gutes Werk beginnen zu können.

*der PGR*

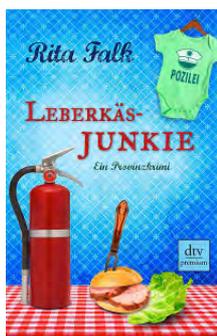
## Dorf.Bücherei

BÜCHER - FILME - SPIELE

### LEBERKÄS-JUNKIE

Druckfrisch - eben erst erschienen!

Der 7. Fall für den bayrischen Inspektor Franz Eberhofer! Das richtige Buch für alle, die die unterhaltsamen Krimis von Rita Falk gerne lesen!



### WELTTAG DES BUCHES

Am 22. 4. wird jedes Jahr der „Welttag des Buches“ gefeiert.

Im heurigen Jahr möchten wir diesen Gedenktag bei **Seiten(ein)blicke** mit einer Weinverkostung kombinieren. Der Weinkenner Anton Weißenböck aus Altschwendt wird uns an diesem Abend verschiedene Weine kredenzen, dazu werden kleine Happen serviert. Je mehr Leute kommen, desto lustiger kann es werden.

Also kommt und feiert mit uns!



Wir freuen uns auf ein Treffen mit euch am **Freitag, 22. 4. 2016, ab 19:00 Uhr im Pfarrsaal und in der Bücherei.**

*Gertraud Oberneder, Schriftführerin*



„Wir bringen Frieden, wir bringen Frieden....“ Mit Gottes Segen und dem bekannten Lied besuchten rund 38 SternsingerInnen in der Zeit von 2. – 5. Jänner 2016 die Häuser in und rund um Dorf/Pram.

Die Sternsinger wurden in 8 Gruppen aufgeteilt und von jeweils einer Begleitperson begleitet.

Bei der Jugendgruppe war dieses Jahr das Flüchtlingsmädchen „Nabaa“ aus dem Irak dabei – auch sie war als Sternsingerin unterwegs!

Ausgestattet mit neuen Kleidern, Kronen, Weihrauchgefäßen und Kassen wurde bei winterlichem Wetter Geld für die Ärmsten der Welt gesammelt. „Wenn viele „kleine“ Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“ (Papst Franziskus)

Dank der großzügigen Spenden konnte ein Betrag von **2.758,21 Euro** gesammelt werden. Eine stolze Summe!

„Jede Arbeit ist des Lohnes wert“ – wenn es dazu noch ein persönliches Engagement ist, dann ist der Lohn für eine ehrenamtliche Tätigkeit und übernommene Aufgabe umso mehr angebracht.

Bei einem gemeinsamen Abschlussfest wurde den diesjährigen SternsingerInnen für ihren Einsatz gedankt – es ist nicht selbstverständlich, dass sie Jahr für Jahr die letzten Ferientage dafür opfern, anderen Kindern in Not zu helfen.



„Die Kinder gehen in der Winterkälte von Haus zu Haus und bewegen mit ihren Segenswünschen die Herzen der Menschen. Sie verbinden damit die Verkündigung der biblischen Botschaft mit der gelebten Förderung der Hilfsbereitschaft und erinnern uns daran, dass gerade viele Kinder auf der ganzen Welt unter schwierigsten Bedingungen leben müssen“. (Kardinal Schönborn)

Ein herzliches Dankeschön auch den Begleitern (Leitner Bettina, Gartner Sarah, Aichinger Herbert, Schiffelhuber Bettina, Pfarrer Karl Mittendorfer, Höhfurtner Heidi und Familie Hinterholzer) sowie den KöchInnen (Frau Hansbauer, Dorf.Wirt, Hauer Michaela, Aichinger Angelika, Bogner Anna, Oberwagner Roswitha, Pichler Elfriede, Schlosser Birgit).

Bis zum nächsten Jahr – ich freue mich!

*Bettina Hinterholzer*





**EINKEHRTAG UND  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

Wir laden ein zum gemeinsamen Einkehrtag und Jahreshauptversammlung der KMB!

Termin: Samstag, 13. Februar  
Beginn ist um 14:00 Uhr im Pfarrhof  
Beichtgelegenheit ab 15:30 Uhr  
Messe zum Abschluss um 16:00 Uhr.

Begleiten wird uns an diesem Nachmittag **Pater Fritz Wenigwieser**, Quardian im Kloster Puppung.

Auf seinen Pilgerreisen schlug sich P. Fritz tausende Kilometer zu Fuß ohne einen Cent in der Tasche durch. „*Wer (fast) ohne Geld leben will, muss das Sicherheitsdenken komplett aufgeben.*“

Die Pfarre und die KMB laden alle Männer und Frauen herzlich dazu ein!

*Günther Hinterholzer*



P  
a  
t  
e  
r  
  
F  
r  
i  
t  
z

**Terminvorschau**

Wallfahrt der KMB am 21. 5. 2016  
zur Landesausstellung nach Stadl Paura und Lambach sowie nach Adlwang.  
Bitte vormerken!



**FAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELEN IN ST. MARGARETHEN**



**Passionsspiele St. Margarethen - die Kraft des Evangeliums - gelebter Glaube, Gemeinschaft und Tradition.**

Unter diesem Motto finden heuer die Passionsspiele in der Naturkulisse des Römersteinbruchs statt. Rund 600 ehrenamtliche Laiendarsteller wirken alle 5 Jahre bei den Aufführungen mit. Mit ihrer Darstellung des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung

*Jesu Christi bewegen sie tausende Besucher.*

*Der Reinerlös kommt karitativen und sozialen Zwecken zugute.*

Die Fa. Ratzenböck veranstaltet heuer eine Tagesfahrt zu diesen Passionsspielen nach St. Margarethen im Burgenland am

Samstag, **16.7.2016, Beginn 16:00 Uhr**  
Der Reisepreis für Bus und Eintritt beträgt EURO 69,- .

Einstiegstelle können wir in Dorf organisieren. In Baden ist Aufenthalt und Mittagessen. Rückkehr ca. 23:00 Uhr.

Anmeldung bis 15.3.2016 bei Alois Manhartsgruber erforderlich, damit die Karten reserviert werden können.



## „IM ZEICHEN DER LIEBE“ – VALENTINSTAG 2016

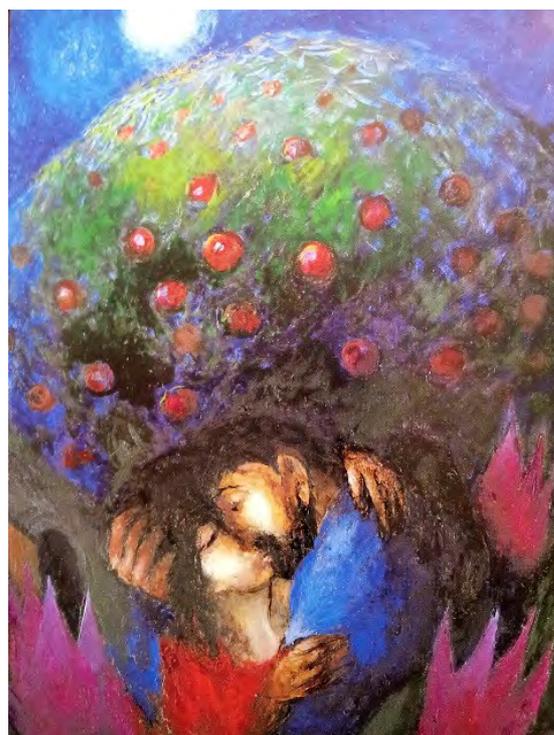
Wir freuen uns, Euch zum Festtag des Hl.  
Valentin,

dem Schutzpatron der Liebenden,

zur Hl. Messe mit Segnung Eurer  
Lebensgemeinschaft als Mann und Frau oder

zu einer Erneuerung Eures Ehebundes

einladen zu dürfen.



**Wann: Sonntag, 14. Februar 2016, 10:00 Uhr**

**Wo: Pfarrkirche Dorf an der Pram**

Anschließend lädt der Ausschuss Ehe & Familie zu einer Agape im Pfarrhof ein!



Am 30. Jänner 2016 fand die Kindersegnung der im vergangenen Jahr getauften Kinder statt. Wir freuen uns, dass die Mütterrunde jedes Jahr dieses schöne Fest mit den Kindern und deren Familien mitfeiern darf und möchten uns bei unserem Pfarrprovisor Karl Mittendorfer für die Mitgestaltung der Messe herzlich bedanken. Ganz besonderes freut es uns, dass wir heuer vom Dorfer Kinderchor musikalisch umrahmt wurden. Nochmals Danke an alle Chormitglieder! Da wir heuer 17 Kerzen austeilten durften, fand aus Platzgründen der gemütliche Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Foyer des Dorf.Wirt's statt.

### Unsere Täuflinge:

Picker **Noel Holger**  
Stiglmayr **Maxima**  
Hörmanseder **Helena**  
Kreuzhuber **Samuel Johann**  
Schwendinger **Sarah**  
Ziegler **Niklas**  
Wilflingseder **Leni**  
Martl **Anton Roland**  
Lehner **Sara und Emil**  
Gehmaier **Benjamin**  
Donauer **Pia**  
Spannlang **Stephan**  
Wagenknecht **Sebastian**  
Griesmaier **Valentin**  
Reischauer **Anna Marie**  
Ziegler **Ilvie Sophie**

Der nächste Termin der Mütterrunde ist am 26. Februar. Wir fahren zum Laufenböck nach Riedau Kegelscheiben und anschließend Pizza essen. Abfahrt ist um 19:30 Uhr beim Pfarrhof. Die heurigen Termine der Mütterrunde werden wieder rechtzeitig verkündet und per SMS ausgeschickt.

### MARIA LICHTMESS-FEIER



Bei der Segnung im Altarraum



Der Kinderchor

# LEBENDIGE PFARRE

## PROJEKT FÜR OBDACHLOSE

Auch heuer wurden wieder viele Sachen an das „Vinzenzstüberl“ der Barmherzigen Schwestern in Linz übergeben. Kleidungsstücke (Trainingshosen, Hemden, Pullover, Winterjacken...), Schlafsäcke, Decken, Socken, Schals, Fäustlinge und Hygieneartikel wurden von „Dorfern“ gespendet.

Schwester TARCISIA bedankt sich bei den Spendern und wünscht viel „Gottes Segen“.

*Diakon Karl Mayer*



## EINKEHRTAG -RÜCKBLICK

12. 12. 2015, 14:00 Uhr mit Kaplan Mag. Norbert Purrer

Ein Nachmittag als Vorbereitung auf Weihnachten und der Möglichkeit, sich in Stille auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

In der Stille können wir Spuren Gottes in unserem Leben finden.

Papst Franziskus hat am 8. Dezember das Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen und damit die heilige Pforte geöffnet.

Wir dürfen - freiwillig - durchschreiten und damit Gott näher kommen. Wenn wir Gott suchen, wird er sich finden lassen (Jer. 29,13-14).

Wir sollen ihm nicht den Rücken kehren, denn ohne Gott fällt der Mensch ins Nichts.

Advent heißt Ankunft - lassen wir Gott in allen Bereichen unseres Lebens ankommen.

*Hans Doppler*



## GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN



*Gruppenbild der 3 Flüchtlingsfamilien im ehemaligen Schwertfärberhaus mit Monika Griesmaier und Elisabeth Sumereder*

Weitere 3 Familien aus dem Irak sind seit 2. Dezember 2015 in Dorf „beheimatet“ und hoffen hier auf Sicherheit, friedliche Zukunft und ein „Zuhause“. Die Betreuung vor Ort, Ansprechpartnerinnen sind Elisabeth Sumereder und Monika Griesmaier, funktioniert sehr gut. Auch hier haben sich bereits Freiwillige gefunden, die den neuen Asylwerbern Deutschunterricht geben. Dankbar sind wir für die vielen Sachspenden. Wer etwas zur Verfügung stellen möchte: Gebraucht werden Kinderspielsachen, Bob, Lebensmittel. Vielleicht gibt es noch weitere Dorfer, die mithelfen möchten, sei es zum Basteln, Spielen Handarbeiten... einfach um Zeit miteinander zu verbringen, sich kennenzulernen und Vertrauen zu fassen. Bei Interesse meldet euch bei Elisabeth Sumereder. Danke für jeden einzelnen Beitrag.

*Elisabeth Sumereder*

## HOFFUNGSBILDER – ZUKUNFTSTAUGLICH?

**WINTER – KEHRAUS.** Na ja – noch ein bisschen bald Anfang Februar. Aber immerhin: der Fasching hat ursprünglich ja auch damit zu tun – die dunklen Geister auszutreiben. Die „Wintergeister“ mit ihren manchmal bedrückenden Schatten. Wenn die Tage wieder wachsen, melden sich bald einmal die „Frühlingsgefühle“. Die Sehnsucht nach Licht und Wärme – nach den Urelementen des Lebens. Und damit auch die Zuversicht: der nächste Frühling kommt bestimmt! Wir Menschen sind einfach Lichtwesen. Wir brauchen Hoffnung, und wir suchen nach „Zeichen“ danach: woran wir uns halten können. Das betrifft nicht nur die Jahreszeit, aber sie ist ein guter „Kompass“: dass mit dem Licht auch das Leben wieder kommt. Damit kann auch unser „Herz“, unser Lebensgefühl, unser Hoffen auf ein gutes Jahr wieder „Auferweckung“ spüren...



**SIGNALE DER HOFFNUNG.** „Draußen“ in der Welt, wie sie uns die Medien ins Haus liefert, haben wir nicht die Gewissheit wie bei der Jahreszeit. Mit den Flüchtlingsströmen ist die dramatische Not in der Welt ganz real in unsere Nähe gerückt. Das gibt Anlass für die Sorge: Wie soll das weiter gehen? Warum sind kaum Möglichkeiten in Sicht, dass die Menschen in ihrer Heimat bleiben können, ohne um ihr Leben bangen zu müssen? Warum sind die Organisationen so ohnmächtig, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts soviel aufbauen haben können? Woher kommt soviel Chaos und Rat-

losigkeit - und Angst? Wir haben keine fertigen Antworten auf all diese Fragen. Angst kann ein schlechter Ratgeber sein – aber sie sitzt trotzdem vielen Menschen im Nacken. Gerade auch Älteren, die „damals“ befreit aufgeatmet haben und sich unter widrigen Umständen an einen Neubeginn gemacht haben. Wäre es nicht auch jetzt, unter den gegebenen „Umständen“ wichtig, sich zu besinnen, wo „Aufbauarbeit“ zu leisten ist – notwendig ist? Vielleicht zuerst dort, wo es um Signale der Hoffnung geht? Um eine Neu-Orientierung, um ein Umdenken, eine „Umkehr“ vielleicht, wo der bisherige Weg zunehmend mit Problemen gepflastert scheint. Signale der Hoffnung – gibt es die?

**BESINNUNG.** Die Frage ist: worauf? Vielleicht erst einmal: Was haben wir aus dem Blick verloren? Was hat uns irritiert? Die Suche danach ist nicht immer einfach, kann auch weh tun – wie eine Behandlung beim Arzt. Oder eine Familienaufstellung, eine Psychotherapie, die wunde Punkte im Leben offenbar macht – und die Sichtweise auf das Leben. Aber nur so kann es wieder „heilen“ – ganz werden. Vielleicht braucht unsere „Gesellschaft“ auch eine Art „Aufstellung“ bzw. „Therapie“ – eine Besinnung auf das „Wesentliche“. Oder auf fehlgeleitete Erwartungen, die zu Enttäuschungen geführt haben. Weil die jeweilige „Orientierung“ auf bestimmte „Erfolge“ aus war, statt das „Ganze“ im Blick zu haben – das „Wohl aller“. Vielleicht könnte Albert Einstein einen Impuls zur Neu-Besinnung geben: „Probleme werden nicht mit denselben („alten“) Methoden gelöst, durch die sie entstanden sind“. Nur: Welche „erneuerten Methoden“ könnten Signale der Hoffnung sein?

**GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE.** Diese „altbekannten“ Drei. Aber – wie

„nahe“ sind sie uns? Wie können wir sie „sehen“ – und in das Leben integrieren? Vielleicht ist das eine ehrliche Frage wert: Wie wir damit umgehen. Wie weit die „alten“ Sichtweisen die Sicht behindern: Ich hab' mich so an sie gewöhnt. Wenn die Macht der Gewohnheit als „Tradition“ verstanden wird, dann „tickt“ was verkehrt. Von persönlichen „Wichtigkeiten“ über Politik und Wirtschaft – bis in die Kirche hinein. Denn es kann sein, dass nicht Glaube, Hoffnung und Liebe „überholt“ sind, sondern nur unser „Zugang“ dazu: verstellt von dem, was „Brauch“ ist. Oder als „Pflichterfüllung“ verstanden – und gefordert wurde. Dann bleibt kaum Platz: für Glaube, Hoffnung und Liebe – und damit für das, was Leben wirklich ausmacht. „Alles wirkliche Leben ist Beziehung“ (Martin Buber). Und das geht nicht ohne diese tragfähigen Säulen – erst recht im Scheitern. Wenn das Lebensboot beweglich bleiben soll: für „neue Ufer“...

**„WARUM WEINST DU? WEN SUCHST DU?“ (Joh 20,14).** Manchmal sind wir im Suchen – und im Weinen – ganz daneben. Maria Magdalena sucht und weint auch. Sie sieht nur das leere Grab. Mit Jesus ist alles weg für sie: Glaube, Hoffnung, Liebe. Aber dann hört sie die vertraute Stimme, die sie beim Namen ruft: „Maria!“ Sie bekommt wieder „Boden unter den Füßen“. Vielleicht suchen wir Jesus, den Lebenden im „Grab“ – in leer gewordenen Hülsen. Dabei ist ER mitten im „Garten“ unseres Lebens. Mensch gewordene Liebe Gottes, weck das Leben in uns auf! Und damit die Hoffnungsbilder, bis sie in allen Beziehungen wirken, weltumspannend: „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein“ (Offb 21,3)...

Fritz Tüchler



Gemeindekalender

## Gottesdienstzeiten:

\* normale Sonntagszeiten  
(7:30 / 10:00)

Mi	10.02	16:00	Hl.Messe mit Aschenkreuz	<b>Aschermittwoch</b>
So	14.02	*	Hl.Messe/Hl.Messe mit Paarsegnung	
So	21.02	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
So	28.02	*	Hl.Messe/Hl.Messe	<b>Familienfasttag</b>
Mi	02.03	16:00	Kreuzweg	
Sa	05.03	10:00	Kinderkreuzweg	
So	06.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
So	13.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
		14:00	Dekanatskreuzweg Neumarkt	
Do	17.03	10:00	Schulgottesdienst	
So	20.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe mit Palmweihe	<b>Palmsonntag</b>



## Sonstige Termine:

Sa	13.02	14:00	KMB Einkehrtag	Pfarrhof
So	14.02	10:00	Valentinsfeier, anschl. Agape	Pfarrkirche
So	21.02		Pfarrkaffee	Pfarrhof
Sa	27.02	20:00	Chor Konzert "You are the Voice"	Pfarrkirche
So	28.02		kfb Fastenaktion Brezenverkauf	Kirchenplatz
Do	03.03	18:00	KBW Der Ursprung des Universums	Linz
Do	10.03	08:30	kfb Frauenbildungstag	Schloss Zell/Pram
So	13.03		Goldhauben: Verkauf von Palmbuschen	Kirchenplatz
Mo	04.04	14 - 16	Caritas-Altkleidersammlung	Pfarrhof
Di	05.04	14 - 16	Caritas-Altkleidersammlung	Pfarrhof
So	09.04	14:00	kfb Jahreshauptversammlung	Pfarrhof
Fr	15.04	19:00	kfb Dekanatsfrauenmesse	Pfarrkirche Riedau
Fr	21.04	19:00	Bibliothek Seiten(ein)blicke Weinverkostung	Pfarrhof
Mi	27.04	19:30	KBW Widerstand und Ergebung	Pfarrhof
Di	02.05		Abgabeschluss für Pfarrblattartikel	
Sa	21.05		KMB Wallfahrt	
Sa	11.06		kfb Wallfahrt	

## Kurz notiert:

## ● Messintentionen

Auf Grund der vielen Todesfälle in letzter Zeit wurden sehr viele Messen aufgeschrieben, sodass wir mit dem Lesen der Messen im Rückstand sind. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir derzeit nur Messen als 2. Intention um EURO 9,- annehmen, die zwar hier verlautbart werden können, aber in einer anderen Pfarre gelesen werden.

*Pfarrer Karl Mittendorfer*

## ● Sammlungen:

Aktion sei so frei	780,00
Krippenopfer	123,32
Sternsinger	2.758,21
Kirchliche Jugendarbeit	150,68

- Die nächste Redaktions-sitzung für die Pfingstausgabe ist am 3.Mai 2016 um 20:00 Uhr. Der Termin ist urlaubsbedingt sehr knapp. Bitte schickt deshalb **unbedingt** eure Beiträge bis zu diesem Termin!

## Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h  
Do. 16 - 19h  
Dorf: Fr. 8:30 - 11h  
in dringenden Fällen:  
0676 877 657 93

Pfarrbüro Dorf Tel. 8426  
pfarre.dorf@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Riedau Tel. 20628  
pfarramt.riedau@inext.at

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:  
Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram  
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram  
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre  
REDAKTIONSSCHLUSS: 30.01.2016